

Das Thema der 6. IAMS-Konferenz in Harare lautete „Christian Mission and Human Transformation“. 166 eingetragene Teilnehmer repräsentierten alle Kontinente. Ähnlich wie in der Mitgliederentwicklung (derzeit 625 Mitglieder, Personen und Institutionen) zeigte sich auf der Tagung das verstärkte Interesse der Fachleute aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Gastgeber war die Universität von Zimbabwe, Harare. Die Konferenz wurde durch ihren Präsidenten, Dr. GERALD H. ANDERSON, Direktor des Overseas Ministries Study Center in Ventnor, New Jersey, am Abend des 8. Januar eröffnet.

Die Zusammenhänge von Themenstellung und Tagungsort wurden von Anfang an nicht als zufällig, sondern als bewußte Thematisierung des Beitrags der Kirchen in den Situationen der Befreiungskämpfe und des Aufbaus im südlichen Afrika verstanden. Das Eröffnungsreferat von Prof. ADRIAN HASTINGS behandelte darum historisch und prospektiv das Thema „Mission, Church and State in Southern Africa“. Seine klare Analyse der kolonialistischen Verstrickungen der Kirche war ohne jede Beschönigung.

Das umfangreiche Arbeitsprogramm der Konferenz enthielt folgende Elemente:

1) In acht Workshops wurden die Themen erörtert: Bible and Human Transformation/Mission and Human Rights/Political Struggle and Renewal/African Christian Independency/The Church as a Healing Community/Moral Values in a Pluralistic Society/Gospel and Islam/Development of African Theologies.

Vorbereitende Studienpapiere waren in: MISSION STUDIES, Journal of the IAMS 1 (1984) 2, veröffentlicht. In der nächsten Ausgabe (April 1985) dieses neuen Organs des IAMS werden auch die Ergebnisse der Workshops veröffentlicht werden. Der Arbeitsstil in solchen Gruppen wurde im ganzen als sehr lebendig und fruchtbar empfunden (in manchen Gruppen war die Zusammenarbeit auch konfliktreich). Soweit die Themenstellung der Workshops die aktuelle politische Lage im südlichen Afrika tangierte, waren sehr konkrete Erörterungen und Ergebnisse möglich durch die Mitarbeit zahlreicher Teilnehmer aus Zimbabwe und den nächstliegenden Ländern, aber auch durch die persönlichen Erfahrungen vieler Konferenzteilnehmer in den vorangegangenen „exposure programmes“.

2) Eine weitere Form der Arbeit in kleinen Gruppen waren die „Forum sessions“. 25 Tagungsteilnehmer hatten sich auf kurze Präsentationen aus ihrer eigenen wissenschaftlichen Arbeit vorbereitet. Die Veranstalter hatten diese thematisch geordnet und parallel laufende Foren gebildet. Dieser Konferenzteil war hervorragend geeignet, einen Einblick in den Ist-Stand und die aktuellen Entwicklungen in der missionswissenschaftlichen Forschung zu gewinnen.

3) Als eine Form größerer Informationsveranstaltungen, in der jeder Teilnehmer eigene Beiträge zu geben aufgefordert war, sind die sogenannten „Colloquia“ zu verstehen, die ebenfalls – wie die Foren – parallel durchgeführt wurden:

a) Prof. J. POBEE moderierte ein Colloquium zur Arbeit der BISAM (Biblical Studies and Missiology), einer Kommission der IAMS.

b) Prof. R. GRAY leitete ein Plenum zum Thema „African Church History“, in dem über laufende Projekte (z. B. die der EATWOT) unterrichtet wurde.

4) Auf dem satzungsgemäß einberufenen Business-meeting wurde der neue Vorstand gewählt: Dr. JOAN CHATFIELD MM (Präsident), Prof. JOHN POBEE (Vizepräsident), Dr. FRANS VERSTRAELLEN (Generalsekretär), Revd. PAUL R. CLIFFORD (Schatzmeister), Mme. E. BERNARD, Dr. TAKATSO MOFOKENG, Dr. ENRIQUE DUSSEL, Dr. SEBASTIAN KAROTEMPREL, Dr. CALVIN E. SHENK.

Die Bedeutung dieser Konferenz für die internationale Zusammenarbeit rechtfertigt ein erheblich stärkeres Interesse und zahlreichere Beteiligung deutscher Missiologen, deren Abwesenheit in Harare mit Bedauern festgestellt wurde.

Aachen

Thomas Kramm